

Metal-Arbeiter-Zeitung.

Organ für die Interessen der Metallarbeiter.

Publikations-Organ des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes und der Allgem. Kranken- und Sterbekasse der Metallarbeiter.

Erscheint wöchentlich Samstags. Abonnementspreis pro Quartal 90 Pf. In beziehen durch alle Post-Anstalten.

Nürnberg, 15. Dezember 1900.

Insertate die dreigespaltene Pettizelle oder deren Raum 50 Pf. Redaktion und Expedition: Nürnberg, Sultzbachstraße Nr. 2.

Inhalt: Die Geschäftslage der Eisen- und Maschinen-Industrie im Auslande. — Betrüger. — Statistische Erhebungen über die Lage der Metallarbeiter Dresdens. — Die neuen Arbeiterschutzbestimmungen in handwerksmäßigen Betrieben. — Mitteilungen aus der Metallindustrie. — Deutscher Metallarbeiter-Verband: Belamitmachung des Vorstandes. — Mitteilung über die im November bei der Hauptversammlung eingegangenen Gelder. — Korrespondenzen. — An die Verwaltungsstellen der Provinz Hannover. — An die Verwaltungsstellen Württembergs. — Agitationskommission für Schleswig-Holstein usw. — Rundschau. — Aus anderen Berufen und Organisationen. — Literarisches.

Oesterreich-Ungarn kann demnach nur auf eine kurzlebige Prosperitätsperiode von höchstens 2 Jahren zurückblicken, während sie in Deutschland volle 5 Jahre währte.

Etwas, aber nicht viel besser, war in den letzten Jahren die Gestaltung der wirtschaftlichen Verhältnisse in Frankreich, das längst seine hervorragende Bedeutung auf dem Weltmarkt verloren hat und geradezu in wirtschaftlichem Niedergang begriffen ist. Einige wenige Zahlen mögen das Gesagte statistisch illustrieren. Im Jahre 1882 betrug nach einer Aufstellung des kürzlich verstorbenen englischen Generalkonsuls v. Oppenheimer in Frankfurt a. M. der gesamte auswärtige Handel der Erde 60 Milliarden Mark, 1898 dagegen 78 Milliarden, eine Steigerung in 16 Jahren um 18 Milliarden, durchschnittlich pro Jahr um mehr als 1 Milliarde Mark. Daran hatten nun die drei größten europäischen Industriestaaten folgenden Anteil in Prozenten:

Table with 2 columns: Country and 1898/1899. Deutschland: 10,3 / 11,3. Frankreich: 11,1 / 8,8. England: 19,7 / 16,8.

Darnach kam im Jahre 1882 Frankreich in Bezug auf den Werth des auswärtigen Handels gleich nach England, es stand in zweiter Reihe, Deutschland dagegen erst in dritter. 16 Jahre später, in 1898, erscheint das Verhältnis gründlich verschoben. Es steht nun Deutschland in zweiter Reihe und zwar mit einem größeren prozentualen Anteil als ihn 1882 Frankreich besaß und dieses ist in die dritte Reihe zurückgedrängt, sowie sein Anteil auf 8,8 Prozent reduziert. Aber auch England erfährt eine Verminderung seines Anteils um 2,9 Prozent, wenn schon es nach wie vor an erster Stelle steht. Der riesige Fortschritt Deutschlands drückt sich in seinem Verhältnis zu England aus. Während im Jahre 1882 die deutsche Ausfuhr 52 1/2 Prozent der englischen ausmachte, betrug dieser Prozentsatz 1898 67 1/2 Prozent, eine Steigerung um 15 Prozent, worin sich eine bedeutende Verschiebung der Verhältnisse auf dem Weltmarkt offenbart.

Eine Belebung erfährt die allgemeine Geschäftslage in Frankreich in den letzten Jahren direkt durch die Pariser Weltausstellung und sodann durch die allgemeine Hebung des internationalen Wirtschaftslebens. Zu einer Höhe der Prosperität wie Deutschland brachte es aber auch Frankreich nicht, indessen es von der eingetretenen Krise ebenfalls sofort erfaßt worden ist. Schon vor Monaten wurde eine Erschütterung des Eisenmarktes und Fallen der Preise gemeldet, welche Erscheinungen mit dem Rückgang der Bauhätigkeit, mit der Krise in der Textilindustrie und mit der allgemeinen wirtschaftlichen Depression in innigem Zusammenhang stehen. An den Börsen sind die Kurse gefallen, Betriebsbeschränkungen und wohl auch Betriebsstellungen mit den bekannten schlimmen Folgen für die Arbeiterschaft bereiten sich vor und sind zweifellos in verschiedenen Fällen schon durchgeführt worden.

Die gleichen Vorgänge werden aus Belgien gemeldet. Nachlassen im Beschäftigungsgrade, Ausbleiben neuer Aufträge, Fallen der Preise und dazu die Salamiität der Kohlentheuerung, die ja geradezu internationalen Charakter angenommen hat. Nun beginnt das Unterbieten auf dem Weltmarkt, um neue Aufträge zu erlangen. So erhielt die bekannte Cockerill-Gesellschaft in Seraing im Wettbewerb mit deutschen und amerikanischen Offerten die Lieferung von 10,000 Tonnen Schienen zum Preise von 158 Franken für den Bahnbau Damaskus-Mekka, während zu dieser Zeit — Mitte November — die Schienen in Dortmund mit 145—150 M gleich 181,25 bis 187,50 Fr. notierten. Die Preisdifferenz beträgt also

23,25—29,50 Fr. Dabei ist allerdings zu bemerken, daß auch das deutsche Unternehmen bei der Konkurrenz im Auslande niedrigere Preise eingibt, als im Inlande und als die Notierungen an den deutschen Börsen sind. Kürzlich sind übrigens deutsche Unternehmer im Inlande selbst durch ausländische Mitbewerber geschlagen worden. Bei der Vergabe von Röhren für die städtische Wasserleitung in Braunschweig erhielt den Zuschlag ein französisches Röhrenwerk in Pont à Mousson, weil gegenüber dem Preise der deutschen Werke mit 14 M pro 100 Kilo die französische Offerte um 5 1/2 M billiger war und dadurch für die Stadt Braunschweig eine Ersparnis von 55,000 M bewirkt wurde. In diesen Vorgängen bekunden sich die Folgen der von 1895—1899 von den deutschen Verbänden und Syndikaten in maßloser Weise praktizierten Preistreibeereien zum Zwecke der Erzielung riesiger Gewinne, die denn auch nach vielen Millionen eingestreckt werden konnten.

Ueber die Geschäftslage in Italien verbreitet sich ein begünstigter Bericht aus der ersten Hälfte des November in folgender Weise: „Die enorme Theuerung der Kohle und die scharfe Konkurrenz Deutschlands und Englands haben den Eisenmarkt Italiens empfindlich niedergedrückt. Die Aufträge, welche schon im Frühjahr nur spärlich einliefen, haben sich immer mehr verringert, so daß die Eisenwerke gezwungen sind, auf Lager zu arbeiten und die Produktion bedeutend einzuschränken. Da die Großhandlungen ihre Lager räumen und im Bedarfsfall nur das Allernötigste direkt beziehen, so droht der Mehrzahl der Eisenwerke für Neujahr die völlige Einstellung der Arbeit. Die Arbeiterbevölkerung von Piemont und der Bombardier sieht einem harten Winter mit Bangen entgegen.“

Ähnlich ist es in der Schweiz. Betriebsbeschränkungen durch Reduktion der Arbeitszeit, durch Arbeiterentlassungen, durch Einlegung von Feiertagen sind in Maschinenfabriken z. an der Tagesordnung, wozu noch Lohnreduktionen in Gestalt der Herabdrückung der Akkordlöhne kommen. Wie überall. Den Rahm der guten Zeit haben die Kapitalisten für sich mit der großen Keule abgeschöpft, die Kosten der Krise wälzen sie auf die Arbeiter ab.

Auch die Geschäftslage in England zeigt die gleiche Signatur. Krieg in Südafrika und in China, Ausbleiben erheblicher neuer Aufträge, Kohlentheuerung, Geldknappheit zc. drücken auf das gesamte Wirtschaftsleben, wozu noch die verschärfte Konkurrenz Amerikas, Deutschlands und Belgiens kommt, die bereits ein starkes Zurückgehen der Preise zur Folge hatte. An Einzelheiten ist den bezüglichen Berichten aus der jüngsten Zeit zu entnehmen, daß in den ersten 9 Monaten des laufenden Jahres in Schottland mit 356,685 Tonnen neue Schiffe um 11,000 £ weniger gebaut wurden, als in der gleichen Zeit 1899. Im September wurden 100,000 £ neue Aufträge gebucht, aber seitdem ist es wieder kauer geworden, da die Herstellungskosten zu hohe seien. Dazu kommt die Preisunterbietung und Wegnahme erheblicher Lieferungen durch die amerikanische Konkurrenz, die jüngst 50,000 £ amerikanische Schiffsplatten, am Clyde und in Belfast abzuliefern, erhielt, weil ihre Offerte um 20 M billiger war als die der englischen Mitbewerber. In der Sheffielder Messerschmitt- und Werkzeug-Industrie hat das Geschäft nachgelassen, während die Metall-Kleinindustrie in Birmingham noch mehr zu thun haben. Immerhin wird von Betriebsbeschränkungen, Arbeiterentlassungen und Arbeitslosigkeit in den Berichten noch nicht erwähnt.

In den Ver. Staaten ist nach der am 4. November stattgefundenen Neuwahl bezw. Wiederwahl des Präsidenten Mac Kinley eine Neubelebung aller Geschäfte eingetreten. Gesperrte Betriebe werden wieder

Zur Beachtung.

Zugung ist ferngehalten:

- von Aluminiumschlägern nach Schwabach Str.; von Drechern nach Gresslan (Maschinenbauanstalt) D.; von Fahrradarbeitern nach Solingen A.; von Hellenbauern nach Hilsfeld (Zimmermann) A. nach Grandenburg a. Havel (Rabich); von Feingoldschlägern nach Nürnberg und Schwabach; von Goldarbeitern auf Pinerog nach Leipzig (H. Müller) D.; von Formern nach Pfungstadt-Oberstadt (Eisenwerk), nach Heilbronn (Köje u. Co.) K. M. nach Gera (Maschinenfabrik u. Eisengießerei von Sonntag) Str. nach Heidenfels-Lambrecht (Hemmer) A. Str.; von Resselhämern nach Halle a. S. (Hornung u. Kabe) M.; von Maschinenbauern nach Heidenfels-Lambrecht (Hemmer) A. Str.; von Metallarbeitern nach Hilsfeld (Hengstenberg u. Co.), nach Hamburg, nach Heilschan (Landwirtschaftliche Maschinenfabrik u. Wagnig) M. nach Anhaltungen (Wisch-Lothringen, Hütte Friede) A.; von Metallbildnern nach Gippstadt (Westfälische Metallindustrie) A.; von Metallschlägern nach Nürnberg (G. Heineke, Werderstr., J. Geiß, am Markt, St. Haffelbacher, Deubardstraße, J. Kitzler, Siebmacherstr., E. Schmidt, Röhrengasse, W. Schöber, Centraltriebhof, und A. Sengenberger, Gartenstr.); von Schlossbauern nach Großsch (Timm u. Tag) Str.; von Schlossern nach Gresslan (Maschinenbauanstalt) D.; von Werstarbeitern nach Gresslan (G. Seebach) D.

(Die mit St. bezeichneten Orte sind Streikgebiete, welche überhaupt zu meiden sind; u. St. heißt: Streik in Aussicht; A.: Vohubewegung; K.: Ausperrung; D.: Differenzen; M.: Maßregelung; W.: Währungs; N.: Lohn- oder Lohnreduktion; S.: Einführung einer Fabrikordnung.)

Die Geschäftslage der Eisen- u. Maschinen-Industrie im Auslande.

Au der Spitze des 1896 begonnenen und nun in der Hauptsache beendeten wirtschaftlichen Aufschwunges marschierte bekanntlich Deutschland. Später gefolgt ist zu ihm Belgien, England, die Vereinigten Staaten von Nordamerika, Frankreich, Oesterreich-Ungarn und andere Länder, indes erreichten die zwei letztgenannten Länder nie den Höhepunkt der Prosperität in Deutschland. Die Berichte aus Oesterreich-Ungarn über die dortigen Geschäftsverhältnisse boten Jahre lang in regelmäßiger Wiederkehr ein Bild des Jammers von Arbeitsmangel, Arbeiterentlassungen und Arbeitslosigkeit, von gedrückten Preisen und schlechten Arbeitslöhnen. Erst mit dem Jahre 1899 besserten sich in dem durch den ewigen Nationalitätenhader zerrissenen Lande die wirtschaftlichen Verhältnisse in Gestalt reichlicherer Beschäftigung, erhöhter Preise, verminderter Arbeitslosigkeit und besserer Arbeitslöhne, die durch zahlreiche Kämpfe errungen wurden. Aber diese eingetretene Besserung währte nicht lange. Brauchte das Wirtschaftsleben Oesterreich-Ungarns mehrere Jahre, um nach dem Vorbilde Deutschlands einige fühlbare Steigerung zu erfahren, so ist es aber andererseits sofort von der eingetretenen Krise erfaßt worden, die heute noch nicht weniger fühlbar wirkt als bei uns.





Formen.

Gera. Zum Formerausstande bei der Firma H. Sonntag wird uns geschrieben: Nachdem der Kampf nun schon drei Wochen gedauert und die Ausständigen über 40 fremde Formen...

Der Verwaltungsstelle Schwiebus eine monatliche Extrasteuer von 10 Pfg. pro Mitglied für örtliche Ausgaben.

Unter Bezugnahme auf die Ankündigung in unserer Bekanntmachung in Nr. 34 d. Z. und den folgenden bringen wir in Folgendem uns in letzter Zeit mitgetheilte Fehler...

Das Mitglied Bernh. Hedeck aus Fürth, eingetreten am 23. März 1899 in Fürth, B.-Nr. 285598, hat 21 Mk. Reisegeld erhoben...

Der Dreher Arthur Sefani aus Heidelberg, B.-Nr. 309028, war vom 1. September mit 21 Mark in Karlsruhe angesteuert...

Ausgeschlossen aus dem Verband werden nach § 4 Abs. 2 des Statuts:

Auf Antrag der Verwaltungsstelle in Berlin: der Holzleger Otto Rohbe, geb. am 18. Oktober 1851 zu Schremberg...

Auf Antrag der Verwaltungsstelle in Solingen: der Schlosser Georg Riehm, geb. am 11. Novbr. 1873 zu Herford...

Alle für den Verband bestimmten Geldsendungen sind nur an:

Erhard Wörner, Stuttgart, Poststraße 160 IV, zu richten, und ist auf dem Postauschnitt genau zu bemerken wofür das Geld vereinnahmt ist.

Mit kollegialem Gruß Der Vorstand.

Quittung

Über die vom 1. bis 30. November 1900 bei der Hauptkassa eingegangenen Verbandsgelder.

- Bonn: Altenburg 4 600, Altona 300, Aachen 1600, Bernburg 200, Brandenburg 600, Braunschweig: Schlosser 400, Bremen 400, Bremerhaven 500, Breslau: Klempner 100, Bromberg 100, Cannstatt: Reifschmiede 102,37, Cassel 200,40, Chemnitz 1200, Cottbus 100, Grefeld 160, Delmenhorst 65,10, Dessau: Allg. 200, Schmiede 50,40, Dülmen 50, Durlach 150, Düsseldorf 1100, Edighausen-Appen 49,85, Eilenburg 100, Eisenberg 77,50, Elbing 80, Erfurt: Klempner 130, Hensberg: Allg. 300, Klempner 60, Frankenthal 400, Frankfurt a. M. 1000, Freiburg i. Schif. 200, Fürth: Allgem. 200, Furthwangen 67,48, Gelsenkirchen-Echelle 100, Gera 200, Gmünd Schwab. 100, Greifswald 50, Gröbenberg 80, Hainholz 100, Halle a. S. 600, Harnburg 77,40, Hannover: Allgem. 800, Klempner 200, Harburg 470, Heinitz 11,80, Hildesheim 190, Hitzgenhain 200, Jöhensheim-Strußthal 161,65, Jöhst a. M. 125, Jöhst 150, Jöhst 70, Johanneberg 69,02, Karlsruhe 100, Kiel 200, Kolberg 40, Kumbach 25, Linden 600, Lübeck 800, Mag. 34,50, Ludwigshafen 400, Magdeburg 280, Mainz 400, Meissen 200, Merseburg 100, Metz 19,20, Mittweida 90, München: Mechaniker 113,85, Metallleger 241,73, Schiefer 17,50, Schlosser 2205, Rundenheim 93,93, Remscheid i. Pfalz 3,80, Reumühlen 250, Reumühlen 100, Rheinl. a. Harz 101,82, Niederfeld 450, Nordhausen 50, Nordhausen 55, Rammels-Remsdorf 100, Rammelsberg: Allg. 6000, Reifschm. 200, Reifschm. 23,50, Offenbach 400, Ogersheim 100, Ohlig 60, Pösa 60, Pönglitz 60, Rappert 97, Rathenow 200, Reimscheid 200, Reipol 800, Reitz a. S. 150, Saalfeld 303,40, Sagan 20, Sangerhausen 130, Seebach 100, Schilders 50, Schöngling-Doss 100, Schönebeck a. Elbe 200, Schöningen 126,90, Schramberg 10,52, Steglitz 250, Stettin 250, Striegan 168,18, Stuttgart 1000, Tegel 100, Teltow 130, Wismar 100, Witten a. Ruhr 71,82, Zeitz 200, Zwickau 61,38, Einzelmitglieder der Hauptkassa 300, Für: Erbsänger 9,95, Bagetta 50, Conzige Gammern 2,10.

Quittung

Über die vom 1. bis 30. November 1900 bei der Hauptkassa eingegangenen Sammelgelder.

- Bonn: Aachen 1600, Brandenburg 600, Braunschweig: Schlosser 400, Bremen 400, Bremerhaven 500, Breslau: Klempner 100, Bromberg 100, Cannstatt: Reifschmiede 102,37, Cassel 200,40, Chemnitz 1200, Cottbus 100, Grefeld 160, Delmenhorst 65,10, Dessau: Allg. 200, Schmiede 50,40, Dülmen 50, Durlach 150, Düsseldorf 1100, Edighausen-Appen 49,85, Eilenburg 100, Eisenberg 77,50, Elbing 80, Erfurt: Klempner 130, Hensberg: Allg. 300, Klempner 60, Frankenthal 400, Frankfurt a. M. 1000, Freiburg i. Schif. 200, Fürth: Allgem. 200, Furthwangen 67,48, Gelsenkirchen-Echelle 100, Gera 200, Gmünd Schwab. 100, Greifswald 50, Gröbenberg 80, Hainholz 100, Halle a. S. 600, Harnburg 77,40, Hannover: Allgem. 800, Klempner 200, Harburg 470, Heinitz 11,80, Hildesheim 190, Hitzgenhain 200, Jöhensheim-Strußthal 161,65, Jöhst a. M. 125, Jöhst 150, Jöhst 70, Johanneberg 69,02, Karlsruhe 100, Kiel 200, Kolberg 40, Kumbach 25, Linden 600, Lübeck 800, Mag. 34,50, Ludwigshafen 400, Magdeburg 280, Mainz 400, Meissen 200, Merseburg 100, Metz 19,20, Mittweida 90, München: Mechaniker 113,85, Metallleger 241,73, Schiefer 17,50, Schlosser 2205, Rundenheim 93,93, Remscheid i. Pfalz 3,80, Reumühlen 250, Reumühlen 100, Rheinl. a. Harz 101,82, Niederfeld 450, Nordhausen 50, Nordhausen 55, Rammels-Remsdorf 100, Rammelsberg: Allg. 6000, Reifschm. 200, Reifschm. 23,50, Offenbach 400, Ogersheim 100, Ohlig 60, Pösa 60, Pönglitz 60, Rappert 97, Rathenow 200, Reimscheid 200, Reipol 800, Reitz a. S. 150, Saalfeld 303,40, Sagan 20, Sangerhausen 130, Seebach 100, Schilders 50, Schöngling-Doss 100, Schönebeck a. Elbe 200, Schöningen 126,90, Schramberg 10,52, Steglitz 250, Stettin 250, Striegan 168,18, Stuttgart 1000, Tegel 100, Teltow 130, Wismar 100, Witten a. Ruhr 71,82, Zeitz 200, Zwickau 61,38, Einzelmitglieder der Hauptkassa 300, Für: Erbsänger 9,95, Bagetta 50, Conzige Gammern 2,10.

Die Verwaltungsstellen, Bevollmächtigten und sonstigen Empfänger von Geldern werden dringend gebeten, die vorstehenden Quittungen genau durchzugehen und etwaige Anträge sofort nach hier mitzutheilen.

Mit kollegialem Gruß Der Vorstand.

werden lanciert sei, unrichtig sei. Die Arbeiterzahl auf den Krupp'schen Werken sei vielmehr in der Gußstahlfabrik...

Deutschlands Außenhandel in Fahrrädern. Die Einfuhr von Fahrrädern in das deutsche Zollgebiet betrug in den ersten neun Monaten 1900 einschließlich eiserner...

Gewarenpreise. Die hessen-nassauische und die niederhessisch-westfälische Gruppe des Vereins deutscher...

Erzergesundheit. Die Stahlwerke am Niederrhein, von Westfalen, der Saar, der Mosel und von Aachen...

Vom Siegerländer Eisenmarkt meldet der Correspondent der Ffz. Bg.: Im Allgemeinen hat sich hier die Lage noch wenig geändert, sie ist auch heute noch nicht klar zu übersehen. Allerdings zeigt sich hin und wieder ein...

Deutscher Metallarbeiter-Verband.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des § 4 Absatz 3 des Verbandstatuts wird den nachstehend angeführten Bevollmächtigten die...



auserte in einer Metallarbeiterversammlung in Bezug auf einen Metallarbeiter, daß er diesen als Kollegen nicht betrachten könne...

Schwerditz. Die am 1. Dezember in Gosthaus zum „Hof“ abgehaltene Mitgliederversammlung erkannte die Abrechnung vom 3. Quartal für richtig...

Stettin u. Umgebung. Auf den letzten Schiffswerken macht sich die Krise bereits fühlbar. Die Arbeitervereinigungen nehmen einen großen Umfang an...

Belfast. Der Streik dauert unerbittlich fort! Seit der letzten Berichterstattung ist mehrfach versucht worden, Unterhandlungen zur Beilegung des Streiks mit dem Unternehmer anzuknüpfen...

Wiesbaden. Die seit langer Zeit bestehende Bewegung zur Abstellung irgend welcher Mängel in den einzelnen Branchen, ist auch diesmal wieder bei der Bewegung der Aluminiumschläger am die Geltung einheitlicher und bereits vor Jahren...

Wiesbaden. Die seit langer Zeit bestehende Bewegung zur Abstellung irgend welcher Mängel in den einzelnen Branchen, ist auch diesmal wieder bei der Bewegung der Aluminiumschläger am die Geltung einheitlicher und bereits vor Jahren...

Wiesbaden. In unserer Mitgliederversammlung vom 24. November wurde über das vom Vorstand herangezogene Reglement betreffs Mitgliedsbeiträge gesprochen...

Schlager

Schwabach. Wie fast immer bei Ausbruch einer Bewegung zur Abstellung irgend welcher Mängel in den einzelnen Branchen, ist auch diesmal wieder bei der Bewegung der Aluminiumschläger am die Geltung einheitlicher und bereits vor Jahren...

Belfast. Der Streik dauert unerbittlich fort! Seit der letzten Berichterstattung ist mehrfach versucht worden, Unterhandlungen zur Beilegung des Streiks mit dem Unternehmer anzuknüpfen...

Wiesbaden. Die seit langer Zeit bestehende Bewegung zur Abstellung irgend welcher Mängel in den einzelnen Branchen, ist auch diesmal wieder bei der Bewegung der Aluminiumschläger am die Geltung einheitlicher und bereits vor Jahren...

Freitag. Am Freitag hat er bei Firma Zimmermann an zu arbeiten und war nicht wenig erstaunt, als er die Fabrik leer fand...

Freitag. Am Freitag hat er bei Firma Zimmermann an zu arbeiten und war nicht wenig erstaunt, als er die Fabrik leer fand. Es wurde ihm von den Kollegen gesagt, daß die Arbeiter dieser Firma im Streik befinden...

Zur Beachtung!

Für die Nummer 52 müssen Anzeigen u. bis zum 22. Dezember, für die Nummer 1 des neuen Jahrgangs bis zum 29. Dezember in unseren Händen sein...

Redaktion u. Expedition der „D. M.-Z.“

An die Verwaltungsstellen des D. M.-Z. der Provinz Hannover.

Gemäß Beschluß der letzten Konferenz beruht Unterzeichnete die nächste Konferenz auf Sonntag, den 20. Januar 1901, Vormittags 11 Uhr...

- 1. Bericht und Abrechnung des Vertrauensmannes. 2. Bericht der Delegierten. 3. Agitation. 4. Die nächste Generalversammlung. 5. Larfigemeinschaften. 6. Wahl des Vertrauensmannes. 7. Anträge und Beschlüsse.

Verwaltungsstellen bis 200 Mitglieder wählen einen Delegierten, bis 200 Mitglieder 2, bis 400 Mitglieder 3. Mehr als drei Delegierte darf keine Verwaltungsstelle senden...

Anträge müssen schriftlich bis zum 4. Januar 1901 beim Unterzeichneten eingekauft sein, damit sie acht Tage vorher den Delegierten zugekauft werden können.

Mit kollegialem Gruß J. A.: Der Vertrauensmann: Paul Seitz, Reinf. 28.4.

An die Verwaltungsstellen Württembergs!

Gemäß des Beschlusses der Landeskonferenz in Göppingen hat die Verwaltungsstelle Stuttgart die Wahl einer Agitationskommission in der Verammlung vom 24. November...

Die Kommission hat sich konstituiert und hat alle Anfragen und Mitteilungen bezüglich Agitation an untenstehende Adr. zu richten.

Mit kollegialem Gruß Die Agitationskommission des D. M.-Z. für Württemberg.

J. A.: R. Kämpf, Postfach, Stuttgart, Poststr. 78.

Agitations-Kommission der Metallarbeiter f. Schleswig-Holstein, Lauenburg u. Lübeck.

Am 24. Dezember an alle Korrespondenzen an Kollegen Otto Schulz, Jungmannstr. 22, Schleswig u. an Karl Aug. Düß, Schwanenbergerstraße 342, zu richten.

Internationale Streikstatistik. Die Zahl der Streiks hat sich im Monat Oktober im Vergleich zum Vormonat gehoben: in Deutschland, Oesterreich-Ungarn, der Schweiz und England verzeichnet die Berliner Halbmonatschrift "Der Arbeitsmarkt" 86 Streikfälle gegen 74 im September.

Amliche Denunzianten-Jüchtung, das ist das neueste Mittel in der Bekämpfung der Gewerkschaftsbewegung. Seine Erfinderin ist die sächsische Staatsbahn-Verwaltung.

Ein Millionen-Raubzug. Die Augsb. Postztg. macht folgende Rechnung auf: In deutschen Zollgebieten wurden 2500 Millionen Zentner Kohlen verbrannt.

Der Zentralrat der D.-G. Gewerksvereine hat am 23. November mit 26 gegen 4 Stimmen beschlossen, den Ortsverband Düsseldorf wegen fortgesetzter Schorjamberweiterung aufzulösen.

Die Gewinnbeteiligung für die Arbeiter ist eine Spezialität des Kommerzentums Kiebel von der Palleischen Maschinenfabrik.

Aus anderen Berufen und Organisationen.

Der Verbandstag des Verbandes deutscher Mühlenarbeiter ist zum 7. April 1901 nach Heilbronn anberufen.

Die sechste Generalversammlung des Verbandes der Bau-, Erd- u. gewerblichen Hilfsarbeiter Deutschlands findet vom 17.-23. Februar 1901 in Braunschweig statt.

Die Vereinigung der Maler, Lackierer etc. hielt vom 20.-23. November ihre achte Generalversammlung in Würzburg ab.

Der christlich-soziale Metallarbeiter-Verband (Südwest) ist mit den Beschlüssen des Gesamtausschusses der christlichen Gewerkschaften Deutschlands, die am 8. November in Köln gefaßt wurden...

Litterarisches.

Mangelnde Rechtskenntnis hat schon manchem Arbeiter Neger gebracht und Opfer gekostet, namentlich, soweit es sich um Streitigkeiten aus dem Arbeitsverhältnis handelt.

Das hungernde Russland. Reiseindrücke, Beobachtungen und Untersuchungen von Dr. G. Lehmann und Parvus.

Briefkasten.

Bayreuth. Wir nehmen Abstand von der Veröffentlichung der letzten Zuschrift, denn solche Leute sind so viel Raum in unserem Organ nicht wert.

Verbands-Anzeigen.

Mitglieder-Versammlungen.

In jeder Versammlung finden Aufnahmen statt und werden Beiträge entgegengenommen.

Zur Beachtung!

Wir ersuchen diejenigen Verwaltungsstellen, die im Jahre 1901 im Versammlungskalender laufende Inserate haben wollen - wir betrachten mit Jahreschluss alle laufenden Inserate für ungültig - um baldige Einsendung ihres Versammlungsanzeigers...

Darleh.

Mitgliederversammlungen.

Table with columns: Zeitungs-Nr., Samstag, 3. Februar, 17., 3. März, 17., 31., 14. April, 28., 12. Mai, u. f. w., u. f. w. Summliche Versammlungen Abends 8 Uhr, im "Alten Fritz".

Ashersleben. Sonnabend, den 22. Dezember, Abends 8 Uhr, in Schräbers Lokal.

Jugsburg. Samstag, 15. Dezember, Abends 8 Uhr, im "Blauen Hof".

Bernburg. Sonnabend, 22. Dezember, Abends 8 Uhr, Steinstraße 24.

Bielefeld. Am 22. Dezember, Abends halb 9 Uhr, im Lokale des Herrn Kahl, Kaiser-Wilhelms-Platz.

Bremen. Samstag, 15. Dezember, im Vereinshaus, Hankenstraße 21/22.

Brieg. Sonnabend, 15. Dezember, Abends halb 9 Uhr, im "Goldenen Anker" (Mühlmühl) Generalversammlung.

Bromberg. Dienstag, 18. Dezember, Abends 8 Uhr, bei Stadmann.

Cannstatt. (Schmiede.) Am 15. Dezember, Abends 8 Uhr, in der "Ente" Generalversammlung.

Cannstatt. (Formier.) Samstag, den 15. Dezember, Abends 8 Uhr, im "Höfle", Marktstraße.

Darmstadt. Jeden 1. u. 3. Samstag im Monat im "Cramers Bierhalle", Dieburgerstraße.

Dessau. Sonnabend, den 16. Dezember, Abends halb 9 Uhr, im "Burgfeller", Amalienstraße.

Düsseldorf. (Allgem.) Jeden 1. und 3. Samstag im Monat im Gewerkschaftshaus, Bergerstraße 8.

Essen. (Sektion der Klempner.) Samstag, 22. Dezbr., Abends halb 9 Uhr, bei Ludwig Degenhard, Bergstraße.

Erfurt. (Allg.) Sonnabend, 22. Dezember, Abends halb 9 Uhr, im Gaißhaus zum "Gottardt", Gottardtstr. 46.

Frankenthal. Sonntag, 16. Dezember, Nachmittags 3 Uhr, bei Bergand, Welschgasse 33.

Frankfurt a. M. - Sachsenheim. Samstag, 22. Dezbr., Abends halb 9 Uhr, im "Erlanger Hof", Bormgasse 11.

Frankfurt a. O. Am 15. Dezember. Neuwahl der gesamten Ortsverwaltung.

Gießen. Samstag, den 15. Dezember, Abends 9 Uhr, Vortrag vom Kollegen Jiler-Braunschweig über "Wirtschafts- und Verkürzung der Arbeitszeit".

Halle a. S. Sonnabend, 15. Dezember, im "Konzert-haus", Karlstraße 14.

Hamm. Jeden 1. und 3. Freitag im Monat, bei Winkler, Königstraße 34.

Hanslu. Jeden letzten Sonntag im Monat, Nachm. 3 Uhr, bei Fode, Baustraße.

Harzruhe. (Sektion der Bauhölzer.) Samstag, den 15. Dezember, Abends halb 9 Uhr, in der Restauration Waisstadt, Werderplatz.

Hilf. (Allg.) Mittwoch, 19. Dezember, Abends halb 9 Uhr, bei Ahrens, Alte Reihe 8.

Lambrecht. Sonntag, 16. Dezember, in Reidenfels bei H. Leidner.

Leipzig. (Heilenarbeiter.) Jeden Sonnabend nach dem ersten des Monats, Abends 9 Uhr im Restaurant Schumann, Glodenstraße.

Linden. Montag, 17. Dezember, Abends halb 9 Uhr, bei A. Sonnemann, Wöttingerstraße 60.

Lollar. Dienstag, den 18. Dezember, Abends 8 Uhr, bei Friedrich Weinrich.

Luderswalde. Am 17. Dezbr., Abends 8 Uhr, bei Otto Schulze, Veeligerstraße 34.

Ludwigsburg. Samstag, 15. Dezember, Abends halb 9 Uhr, in der "Traube", Dietzingerstraße.

Memmingen. Samstag, 15. Dezember, im "Gold. Hölze" Generalversammlung.

Münchh. (Sektion der Schlosser u. Maschinenbauer.) Samstag, 15. Dezember, Abends 8 Uhr Generalversammlung im "Obers-Ott", Endlingerstraße.

Münchh. (Sektion der Siebmacher u. Drahtarbeiter.) Samstag, 15. Dezember, Abends 8 Uhr, bei Niedermeier, Klentzstraße 62.

Musau a. O. Samstag, den 22. Dezbr., Abends halb 9 Uhr, in Hähnels Brauerei, Freistätterstraße.

Nossen. Jeden Sonnabend nach dem 15. des Monats bei Häbler.

Nürnberg. (Formier.) Sonntag, 16. Dezember, Vorm. 9 Uhr, im "Wilden Mann", Wöhrd.

Oberkirkheim. Jeden 2. Samstag im Monat, Abends 8 Uhr, in der "Traube".

Ostl. Samstag, 22. Dezbr., Abends halb 9 Uhr, im Lokal Korntocibel, Bahnhof.

Paderborn. Jeden Montag nach dem 15. Abends 8 Uhr, bei Lehmann, Gr. Bismarckstr.

Pirn. Jeden 2. u. 4. Sonnabend im Monat, Abends 8 Uhr, bei Lehmann, Gr. Bismarckstr.

Rastatt. Am 15. Dezember im "Schloß".

Regensburg. Am 23. Dezember.

Rentlingen. Den 1. Samstag, Abends 8 Uhr nach den 3. Sonntag jeden Monats, Vorm. 10 Uhr bei Häppl, zur "Germania".

Rosenheim. Jeden ersten und dritten Samstag im Monat.

